



Deutsches Fahrzeugmuseum Fichtelberg – Nagler Weg 9-10 – 95686 Fichtelberg
www.amf-museum.de – Email: info@amf-museum.de
Telefon Kasse: 0049 9272 6066 – Telefon Zentrale: 0049 9272 9710
Öffnungszeiten: Montag-Sonntag 10-16 Uhr (außerhalb der Ferien montags zu)

präsentiert das

gpp – motorsport-info – Ausgabe 24/2018, 20. November 2018, 17. Jahrgang

Satte 31 Teilnehmer bei der 51. Coburger „Mauritius-Orientierungsfahrt“:

Sieg für Nailaer Ehepaar Baier in der Profiklasse und Vater und Sohn Hufnagel vom RT Sommerkahl gewinnen bei den Anfängern.

(gpp) – „Wir haben es versprochen, und versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen!“

Die beiden Orië-Fahrtleiter des AMC Coburg im ADAC, Andi Fleischmann und Michael Metzner, hatten nach der völlig überraschenden und genauso kurzfristigen Absage der Frühjahrs-Orië „wegen Versagung der Genehmigung!!!“ versprochen, diese Fahrt nicht gänzlich abzusagen, sondern nur zeitlich zu verschieben und auf jeden Fall noch bis zum Jahresende durchzuführen.

Und sie hielten Wort: am zweiten November-Samstag trafen sich 31 (!) Teams in Grub am Forst in der Gaststätte „Zum Rennerwald“ und warteten sehnsüchtig darauf, die hochwertig-farbige und zehn Seiten umfassende Fahratanweisung mit Pfeil-, Punkt- und anderen Skizzen sowie Chinesenzeiten in die Hände zu bekommen und loszulegen.

Die gut 130 km lange Strecke führte vom Startort aus durch den Osten des Coburger Landes und zwar über Kleingarnstadt in den Raum Neustadt b. Coburg und von dort aus wieder zurück nach Klein- und Großgarnstadt. Im weiteren Verlauf kamen die Teilnehmer nach Blumenrod wo auf einem Verkehrsübungsplatz und auf der alten Kartbahn zwei Sonderprüfungen zu absolvieren waren, die bei Punktgleichheit/en auf der Strecke für unterschiedliche Platzierungen sorgen sollten. Der Rückweg führte schließlich noch einmal Richtung Neustadt und über Fehheim und Plesten in´s Ziel bei Oberwasungen.

Dort zeigten sich alle Teilnehmer zufrieden über die Fahrtaufgaben und die Strecke und zollten den beiden Fahrtleitern Fleischmann und Metzner Anerkennung, auch wenn manche von ihnen auf kleinere `Fallen` wie Gegenverkehr und bei Kreuzungen etwas in `Schwierigkeiten` gerieten, und an so manchem – „tiefen“ – Griff in den Strafpunktetopf nicht vorbeikamen. Mit der Zahl von 31 Teams scheint sich zudem das zarte

Pflänzchen Orië-Sport gut zu entwickeln, vor allem deshalb, weil gerade die Klasse der Anfänger mit 18 (!) Startern überproportional gut besetzt war.

Bei der Siegerehrung bedankten sich Andi Fleischmann und Michael Metzner nicht nur bei den Teilnehmern für das sportlich-faire Verhalten während der Veranstaltung sowie bei den weiteren Helfern des AMC Coburg im ADAC – sondern vor allem aber bei den Genehmigungsbehörden (Landratsamt Coburg, Stadt Rödentel, Stadt Neustadt, Gemeinde Ebensfeld, Gemeinde Grub am Forst und Gemeinde Sonnefeld), „ohne deren Vertrauensvorschuss wir die Fahrt nie hätten durchführen können!“

Den Sieg bei den Profis holte sich das für den AMC Naila startende Ehepaar Björn und Dominika Baier mit lediglich 20 Strafpunkten, vor den für den RT Sommerkahl startenden Jürgen Müller und Andreas Pistner, die zwar ebenfalls mit nur 20 Strafpunkten ins Ziel gekommen waren, aber bei der Gleichmäßigkeitsprüfung auf der alten Kartbahn in Blumenrod eine größere Abweichung vor der vorgegebenen Zeit fuhren, als das Nailaer Ehepaar Baier. Den dritten Rang belegte das für den AMSC Bindlach startende Vater- und Sohn Duo Rudolf und Thomas Schöpf (40 Strafpunkte) vor dem weiteren Vater- und Sohn-Duo Georg und Jochen Riedel vom MSC Helmbrechts, die das Ziel mit 70 Strafpunkten erreichten.

Die Klasse der Anfänger gewann mit Thomas und Lars Hufnagel vom RT Sommerkahl ein weiteres Vater- und Sohn-Duo vor dem Mixed-Team des AMC Bad Königshofen Sylvia Wacker und Kai Börger. Beide Teams kamen mit 90 Strafpunkten ins Ziel und Hufnagel/Hufnagel konnten sich ´nur` mit einer um 4 Sekunden besseren Abweichung in der Gleichmäßigkeitsprüfung den Sieg sichern. Dritte wurde mit Michael Böhm und Julia Kuhbandner ein weiteres Mixed-Team, welches das Ziel mit 130 Strafpunkten erreichte. Einen ´Ausflug` in den Orientierungssport wagte auch das Weidhausener Ehepaar Jochen Autsch und Inge Stamm-Autsch, fuhr aber als Mitglied des gastgebenden AMC Coburg im ADAC nur außerhalb der Wertung mit.

Der AC Hof war mit seinem Expertenteam Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt am Start, die das Ziel mit 111,9 Strafpunkten erreichten und Achte wurden. Bei den Anfängern starteten Robin Beck und Janis Donkov, die mit 280 Strafpunkten immerhin noch den Top-Ten-Platz zehn erreichten.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

„Endlich!“:

Orientierungs-Wertung des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals für 2018 ist fertig – und überrascht!

(gpp) – Die Motorsport-Sparte, wegen der der Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) vor inzwischen fast 50 Jahren überhaupt gegründet wurde, und die in den vergangenen Jahren fast ausnahmslos im Vor- und Frühling durchgeführt wurde, bildete in diesem Jahr das Schlusslicht und den Endpunkt. Aber nicht unbedingt gewollt, sondern der Tatsache geschuldet, dass Veranstalter immer wieder ´Knüppel` zwischen die Beine – in diesem Fall wohl Räder?! – geworfen werden. Die im speziellen Fall des AMC Coburg im ADAC, diesen zu einer zunächst äußerst unwillkommenen Absage ihrer Frühjahrs-Orientierungsfahrt nötigten. Doch ´aufgegeben` wird ja sprichwörtlich nur ein Brief und so sammelten die Coburger AMC´ler um die Fahrleiter Andi Fleischmann und Michael Metzner den gesamten Sommer über Straßen und Wege, welche für eine Orientierungsfahrt tauglich sein könnten, und versahen diese dann mit Pfeil-, Punkt- und anderen Skizzen sowie Chinesenzeichen – und schon war die 51. Ausgabe der Coburger „Mauritius-Orientierungsfahrt in trockenen Tüchern. Und da nun auch die Genehmigungsbehörden ´mitspielten`, stand einer Austragung am zweiten November-Samstag nichts mehr im Wege.

31 Teams hatten diesen Saisonabschluss dann in Angriff genommen, die ´üblichen NOO-Verdächtigen` halt, die auch sonst die Szene ´bevölkern`, obwohl es manchmal den Anschein hat, als könnte dieses im Moment

noch etwas spärliche Pflänzlein doch so peu á peu ein wenig wachsen?? Denn in der Anfängerklasse drängelten sich plötzlich und völlig unvermutet sage und schreibe 18 (!) Teams im Coburger Nennbüro!?!

Was könnte evtl. daraus entstehen, wenn man vielleicht in Sachen Aufgabenstellung für Anfänger und vielleicht in Sachen Beifahrer-Schulung in den betroffenen Vereinen, ein klein wenig Augenmerk darauf richten würde?!?

Aber nicht nur die nordbayerischen Einheimischen wagten den Weg nach Coburg, es fanden sich auch Teilnehmer aus dem unterfränkischen Raum rund um die Herzogstadt ein, Teilnehmer, die schon bei der traditionellen „Sewastopol“-Orientierungsfahrt in Nord-Ost-Oberfranken gesichtet wurden.

Wie dem auch sei, als Auswerter Günter Porst die vorläufigen und völlig inoffiziellen End-Ergebnisse veröffentlichte, staunte mit Sicherheit nicht nur der Chronist Pfeile, Punkte und was-weiß-ich-noch-nicht-alles?!?

Denn bei den Experten siegte – eine Dame! (*Wie konnte denn das passieren?*) Dominika Baier, die Ehefrau des Vorsitzenden des AMC Naila, Björn, ließ den ansonsten fast immer in vorderster Front stehenden Steffen Nestor mit guten zwei Punkten Rückstand hinter sich zurück – und auf Platz drei fand sich gleich noch eine weitere Dame, Claudia Saalfrank, ein, die ihren Vereinsvorsitzenden Björn Baier, auf Rang vier verwies und sich selbst den letzten Platz auf dem Siegetreppchen sicherte. Der rührige AMC Naila hat also auch hier weiterhin die Hand direkt am Pokal! Und mit Martina Mark, die sich das Cockpit mit Manfred Keller teilt, landete auf Rang fünf zudem noch eine weitere Dame...

Also sowas??? Gleich drei Damen, und zwei von ihnen sogar Beifahrerinnen (Dominika Baier und Martina Mark), unter den Top Ten der Orie-Experten-Klasse, soweit hätte die Emanzipation aber auch wieder nicht voranschreiten müssen – oder?! Denn die ´alten` Orie-Experten wie Frank Morgenstern und Wolfgang Schmidt mußten sich diesmal mit Plätzen zwar gerade noch unter den Top Ten zufrieden geben – aber mit Sicherheit ein wenig ´ungern`. Insgesamt wurden bei den Experten aber gute 43 Teilnehmer klassiert, auch dies deutet an, dass das der Orientierungssport offensichtlich wieder en vogue wird – hoffentlich!

Bei den Anfängern brillierte mit Volker Honold und Andreas Vießmann ein Team vom AMC Coburg im ADAC – und das mit einem Vorsprung von fast 20 (!) Punkten vor den für den MSC Wunsiedel startenden Michael Böhm und Julia Kuhbandner (die damit einen weiteren Schritt in den Fußstapfen ihres Vaters Gerd Kuhbandner, weiland Copilot beim Wunsiedler BMW-Piloten Rolf Richter, vollzog; Anm. d. Verf.). Da kann man sich des Rufes „Dem Nachwuchs eine Chance!!!“ als Antwort auf den Schlachtruf „Das Alter vor!“, (mit welchem sich die Bewohner des bekannten, kleinen gallischen Dorfes in die Schlachten mit den Römern stürzten) beileibe nicht widersetzen!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.noo-pokal.de.

Gerd Plietsch



Nacht-Orientierungsfahrt MSC Wunsiedel:

Pecher/Eitner gewinnen mit nur zehn Strafsekunden und einer geringeren Kilometer-Leistung

(gpp) – Seit vielen Jahren findet sie bereits statt, hat sich aber bislang (noch) nicht groß im lokalen Motorsport angesiedelt: Die Nacht-Orientierungsfahrt des MSC Wunsiedel. Ein kleiner exklusiver Kreis traf sich immer Ende Oktober in der Fichtelgebirgsstadt und nahm gewissenhaft eine fein ausgearbeitete Nacht-Orie unter die Räder. In dieser Saison ist der MSC Wunsiedel dem traditionsreichen Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) beigetreten und hat seinen Termin auch dort veröffentlicht – so dass ein paar Teilnehmer mehr zu erwarten waren, auch wenn die diesjährige Nacht-Orientierungsfahrt – noch – nicht zum Orientierungs-Wettbewerb des NOO-Pokals zählte. „Es sollte mehr ein Probelauf sein, um für nächstes Jahr alle Unklarheiten auszuschließen und sich der NOO-Orie-Wertung anzugleichen“, so Fahrtleiter Michael Böhm (Wunsiedel), der mit seiner Lebensgefährtin und Beifahrerin Julia Kuhbandner bereits („gute!“) Erfahrungen im NOO-Orie-Wettbewerb gesammelt hat.

So begab es sich also, dass am letzten Oktober-Samstag, kurz bevor auf die Winterzeit umgestellt wurde („so dass wir noch eine Stunde mehr Helligkeit haben!“, so Fahrleiter Böhm), 13 Teams vor dem Wunsiedler Landratsamt ´aufschlugen`, sich zur Nacht-Orientierungsfahrt anmeldeten und sich dann mit dem achtseitigen Fahrauftrag und den dort durcheinander gewürfelten elf Kartenschnipseln ´herumschlugen`. Darunter einige der Top-Teams aus dem Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO), die schon ´mal „Gegend und Strecke/n“ erkunden wollten, bevor der MSC Wunsiedel mit seiner jährlichen Nacht-Orientierungsfahrt im nächsten Jahr zum NOO-Orie-Wettbewerb zählen wird.

Die zu fahrende Strecke führte von Wunsiedel aus zunächst durch den östlichen Wunsiedler Landkreis und wandte sich dann nach Süden und berührte den oberpfälzischen Kult-Ort Konnersreuth („Resl“, wer kennt sie nicht?). Über Waldershof und Bad Alexandersbad kamen die Teams dann wieder zurück nach Wunsiedel und trafen sich nach gut 100 km Strecke abschließend zunächst wieder vor dem nächtlichen Wunsiedler Landratsamt und danach im Gasthof „Goldener Löwe“ in Wunsiedel zum ´Erfahrungs- und Ergebnisaustausch` und der Siegerehrung.

Die Teams zeigten sich von der Streckenführung begeistert, haderten aber zum Teil ein wenig mit den stummen Kontrollen am Streckenrand und wünschten sich für die Zukunft „Besserung“.

Den Sieg holte sich ein vereinsmäßig gemischtes Team, der Fahrer Andreas Pecher ist vom MSC Marktleuthen, und der Beifahrer Florian Eitner vom MSC Höchstädt. Beide tragen gewichtige motorsportliche Gene in sich: Manfred Pecher war eines der herausragendsten Mitglieder des MSC Marktleuthen und fuhr dort sowohl bei Rallyes, als auch bei Auto-Slalom-Veranstaltungen – lebt aber leider nicht mehr. Genauso wie der Vater des Beifahrers, Otto Eitner, der im Motorsportclub Höchstädt über viele lange Jahre eine der lebenden Säulen im organisatorischen Hintergrund Höchstädter Moto-Cross-Veranstaltungen war. Ihre beiden Söhne haben ihren Erzeugern nun ordentlichen Tribut gezollt und führen damit deren motorsportliches Erbe weiter fort. Mit zehn Strafpunkten waren sie gleichauf mit den Zweitplatzierten, den für den AC Waldershof startenden Manfred Bayer und Alexander Schmidt, die beide schon seit einigen Jahren im NOO-Orientierungssport unterwegs sind, aber jedoch eine längere Gesamtfahrstrecke aufwiesen und daher auf Platz zwei landeten.

Den dritten Platz belegten schließlich Alois Höfer und Manfred Keller vom MSC Tirschenreuth und dem MSC Wiesau mit 20 Strafpunkten, die in ihrer Zusammensetzung auch einzigartig waren (schließlich sitzt Manfred Keller ansonsten selbst am Steuer, konnte sich und seine Leistungen als Beifahrer aber durchaus sehen lassen; Anm. d. Verf.). Vierte wurden Dominik Bayer und Dominik Buß vom AMSC Bindlach, ebenfalls 20 Strafpunkte aber eine längere Gesamtfahrstrecke vor den frisch gebackenen Orie-Siegern im Regional-Pokal Oberfranken (RPO) 2018, Claudia Saalfrank und Gerhard Schlegel, die ihrerseits noch einmal einige Kilometer zu viel gefahren waren.

Alle Teams erreichten das Ziel in Wertung und waren am Ende insgesamt zufrieden mit der gebotenen Veranstaltung.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-wunsiedel.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

→ *Termin-Vorschau:*

Alle Jahre wieder:

Die legendäre Nikolausfahrt des AMC Coburg im ADAC

(gpp) – Sie ist mittlerweile eine Kult-Veranstaltung geworden, fast so traditionsreich wie so manche andere sportliche Veranstaltung des AMC Coburg im ADAC: die Nikolausfahrt. Am **2. Dezember** (dem 1. Advent) steht sie auf dem Terminplan der Coburger Motorsportler, die sich dann einmal mehr ausschließlich der Gemütlich- und Geselligkeit widmen, als dem sportlichen Wettbewerb.

Die diesjährige Nikolausfahrt beginnt am zweiten Advents-Sonntag um 12 Uhr an der Gedenkstätte zur Innerdeutschen Grenze Eisfeld-Rottenbach, neben der AGIP-Tankstelle. Die gut 120 km lange Strecke wurde wie schon in allen Jahren vorher, vom Weidhausener Ehepaar Jochen Autsch und Inge Stamm-Autsch ausgesucht, und wie auch in allen Jahren vorher, gibt es unterwegs eine Glühweinpause mit Lebkuchen und Plätzchen.

Zum Abschluss und der launigen Siegerehrung treffen sich die Teilnehmer abschließend im Gasthaus „Zum schwarzen Bären“ in Beiersdorf bei Coburg, wo eine Begegnung der teilnehmenden Kinder mit dem Nikolaus anvisiert wird, welcher dann kleine Überraschungen für die Kinder und kleine Dankeschön's für die Teilnahme verteilen wird. Der Sieger der Nikolausfahrt erhält ebenso traditionell eine Weihnachtsgans (vielleicht, wie im letzten Jahr, sogar gebraten?).

Das Startgeld beträgt wie immer 15 Euro, und Anmeldungen können vorab unter 09562 – 6985 oder bei jochen.utsch@yahoo.de abgegeben werden.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ **3. Dezember 2018; NOO-Termintragung; www.noo-pokal.de**

→ **25. November 2018; NOB-Siegerehrung (Münchberg); www.nob**

Gerd Plietsch

gpp – classic-center
beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
 - besorgen Beifahrer für historische Veranstaltungen,
 - sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
-

-
-
- sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Kameradschaftsabend mit Sportlerehrung beim MSC Gefrees:

Der Automobilsport boomt – und ist erfolgreich

(gpp) – Am vergangenen Samstagabend trafen sich im bis auf den letzten Platz gefüllten Gefreeseer Volkshaus die Sportfahrer des rührigen Motorsportclubs (MSC) Gefrees zu ihrem alljährlichen und traditionellen Kameradschaftsabend, bei dem nicht nur die abgelaufene Saison noch einmal ausgiebig erörtert wurde, sondern auch und vor allem die erfolgreichsten Sportler der zu Ende gegangenen Saison geehrt wurden. Vorsitzender Uwe Liebig begrüßte die Anwesenden, unter denen sich sage und schreibe 13 (!) Ehrenmitglieder befanden und bedankte sich bei allen Sportfahrern dafür, „dass der Name des MSC Gefrees auch im zu Ende gegangenen Jahr erneut erfolgreich ´in die Welt` hinausgetragen wurde!“ Aber auch den Mitgliedern, die als Helfer zu und bei den verschiedensten Veranstaltungen des MSC Gefrees ausdauernd und mit kräftig helfender Hand zur Seite stehen, galt der Dank des Vorsitzenden. Liebig überbrachte dann die Grüße des verhinderten Gefreeseer Bürgermeisters Harald Schlegel und begrüßte zudem Abordnungen der Freiw. Feuerwehr Gefrees und des Roten Kreuzes Gefrees, „ohne die ebenfalls keine unserer Veranstaltungen möglich wären!“

Beim Ehrungs-´Marathon`, bei dem es laut Liebig keinerlei Wertungen gibt („wir haben bewußt keine Clubmeister, schließlich wollen wir keine Konkurrenz unserer Mitglieder untereinander, sondern einen kameradschaftlichen Umgang!“), kamen zunächst sechs Nachwuchs-Motorsportlerinnen und –sportler zum Zug, die sich ihre allerersten Sporen im Motorsport im Fahrrad-Trial verdienen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um David Meusel, Patrik Kunz, Amelie Schmitz, Sofie Hellmuth, Hannes Wolfrum sowie Annika und Sophia Demmert.

Erfolge im ´wirklichen` Motorsport konnten folgende Gefreeseer im Motorrad-Trial feiern: Wolfgang Bauer, Jonas und Gerald Tröger, Udo Hellmuth, Uwe Liebig, Magdalena Zowe und Andreas Heißinger. Im Enduro-Sport wurde Christoph Greiner geehrt und im Kart-Rennsport brillierte das neue Gefreeseer Vereinsmitglied und Aushängeschild Max Reis, der sich mit seinem Deutschen Meister-Titel auf der Kart-Rennstrecke die Teilnahme bei der Kart-Weltmeisterschaft in Brasilien gesichert hat.

Die Sparte, deren ´Betreiber` sich auf vier Rädern bewegen, ist in den letzten Jahren immer größer und erfolgreicher geworden, so Liebig, und überreichte Auszeichnungen an Nina Blumreich, die insgesamt bei 26 Veranstaltungen am Start war. Dann folgte Ninas Sohn Dominik Worbs mit 15 Starts, Felix Kießling mit 14, Mario Casu mit 12 und mit elf Starts John Macht und Thomas Blumreich. Des Weiteren sind die ehemaligen Bayerischen Rallyemeister Roland Macht und Klaus Roßdeutscher klassiert, gefolgt von Stefan Blumreich, Kai Feulner, Wolfgang Angles und Philip Tiefel. Im Tourensport wurde Erwin Wesinger für vier Starts ausgezeichnet.

Außerdem wurden zahlreiche MSC´ler für langjährige Mitgliedschaft geehrt, und zwar für 10 Jahre: Stefan Haider, für 20 Jahre Corinna Meisel und Barbara Wesinger-Korn, für 40 Jahre Hannelore Greiner, Uwe Liebig und Johann Markgraf. Für 50 Jahre Mitgliedschaft im MSC Gefrees wurden noch Heinz Hohlweg, Emil Jahreis und Werner Kielmann geehrt, und für 40 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Motorsport-Verband (DMV) erhielt Roland Macht eine Auszeichnung, genauso wie Edgar Blumreich für 50 Jahre Mitgliedschaft im DMV. Höhepunkt und Abschluss der Ehrungen und Auszeichnungen war dann noch die Ernennung von Erwin Wesinger zum Ehrenmitglied im MSC Gefrees.

Mit zahlreichen Bildern und Video´s wurde anschließend launig an die zu Ende gegangene Saison erinnert, und alt und jung tauschten in kameradschaftlichem Umgang untereinander ihre Erlebnisse aus.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-gefrees.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de – www.msc-marktredwitz.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit **843 Erstbezieher**.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

→ **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;

→ **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren

→ **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und

- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

lesen Sie auch Motorsport-Zeitschriften? Sicher doch. Aber nicht solche wie MotorKlassik, OldtimerMarkt oder *sport auto*...Nein, wir meinen richtige, ausschließlich dem Motorsport zugewandte Zeitschriften. Wie *rallye*, aus dem Osten, das fast lexika-artige Magazin PITWALK des umtriebigen Norbert Ockenga oder SpeedWeek, des früheren MSa-Chefredakteurs Günter Wiesinger? Oder, wie alle Motorsport-Fans mit der Gnade der etwas früheren Geburt, „Motorsport aktuell“, früher mit dem Untertitel „powerslide“ versehen. Eine Zeitung wie man sie sich vorstellte, Zeitungspapier und ungeheftet, daher ungeheuer haptisch. Mit reichlich fundiertem und aussagekräftigen Text und aktuellen Fotos. In einer Zeit, als sich niemand, aber auch wirklich niemand ein Internet und eine digitale Kommunikation jemals hätte vorstellen können. Schon diese Worte kamen einem damals nie und nirgends in den Sinn – es hätte sie ja auch niemand verstanden.

Texte kamen per Telex oder wurden durchtelefoniert, und die Bilder kamen – wenn überhaupt – per Kurier nach Zürich, wobei dies jeder sein konnte, der von einem ausländischen oder gar überseeischen Rennsport-Ereignis zurück in den deutschsprachigen Raum, genauer gesagt nach Zürich reiste. Und obwohl dies alles zeitaufwendig war und sicher auch der Satz und der Druck mit Sicherheit nicht mit der heutigen Schnelligkeit zu vergleichen war und ist – MSa erschien immer und immer pünktlich – am Dienstag. Aus der Schweiz.

Als das Internet um sich griff, die digitale Kommunikation sich durchgesetzt hatte und praktisch mit dem Fallen der schwarz-weiß-karierten Flagge ein Rennen abgewunken wurde, der Bericht fast fertig war, und alles nun wirklich schneller ging – erschien MSa erst am Mittwoch???

Zudem in einer Haptik, die nicht jedermanns Gefallen fand. Ein Papier, das nichts Griffliches an sich hatte, zudem geheftet, und seit einigen Monaten mit Sprach-Ver(w)irrungen wie; „gebattled“, „geserviced“, „upgegrated“ und / oder „upgedated“, dass es einem die Schuhe auszog. Entsprechende Bemerkungen in Leserbriefen dazu blieben unbeantwortet, gleichermaßen wie unser Angebot, über das bevorstehende, 50-Jährige Jubiläum des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals

(NOO) zu berichten, nachdem Berichte über den regionalen Süd-West-Pokal seit kurzem abgedruckt werden.

Zwar regten sich hin und wieder Gedanken darüber, ob wir evtl. künftig auf das MSa-Abo verzichten könnten, sollten oder wollten?

Wir waren unschlüssig und konnten uns zu einer Kündigung des MSa-Abo's nicht durchringen.

Bis uns dieser Tage ein Mail in's Büro geflattert kam, in der der Preis für 25 Hefte von gerade noch moderaten 46,75 € auf sage und schreibe 62,50 € erhöht wurde.

Ohne Ankündigung und vor allem weswegen???

Aus unserer Sicht in keinsten Weise gerechtfertigt und völlig überzogen. Schließlich ist es eine Erhöhung um ca. 25 %!?!

Wir haben daraufhin mit sofortiger Wirkung unser Abo gekündigt, und wir würden gerne wissen, ob und wie unsere geneigten Leser dazu stehen.

Auf interessante Rückmeldungen freut sich

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

Noch ist 'sie` zu haben, aber wie lange noch???

- ...unsere TOYOTA Celica:

-

- Umstandehalber kommt meine **TOYOTA Celica (WUN – N 50)** zum Verkauf.

Sie ist 32 Jahre alt, aber keinen Winter gefahren!!! TÜV ist neu: 4/20!

Sie besitzt ein KONI-Fahrwerk, Felgen der Größe (v.) 8 J x 17 H 2 ET 40, (hi.) 8,5 J x 17 H 2 ET 20
und Reifen der Größe (v.) 205/40 R 17, (hi.) 215/40 R 17.

Sie ist mit einem Wildleder-Lenkrad, zwei Schalensitzen samt Hosenträgergurten ausgerüstet, dazu
kommt ein „terratrip“-Wegstreckenzähler sowie eine „terratrip“-Gegensprechanlage samt zwei
Helmen und zwei so genannten „Micky-Mäusen“.

Ich habe mit ihr an Gleichmäßigkeit-Bergrennen und –Slaloms teilgenommen, und der neue Besitzer
braucht sich nur ´reinzusetzen, anzulassen und loszufahren!

Es gibt ein DEKRA-Gutachten über 5.000 €, wobei dies ein (klein) wenig verhandelbar ist.
Kontakt entweder per eMail oder über 0172 – 86 08 310.

- Gerd PLIETSCH